

## **Pressemitteilung vom 13.06.2018**

### **AfD beantragt Schweigeminute für ermordete Susanna**

In einem Dringlichkeitsantrag zur Aufnahme auf die Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 14. Juni 2018 fordert die Offenbacher AfD-Fraktion zu Beginn der Sitzung mit einer Schweigeminute der in Wiesbaden ermordeten Susanna Feldmann zu gedenken.

Christin Thüne: „Susanna Feldmann steht stellvertretend für die vielen weiteren Opfer, wie beispielsweise Maria aus Freiburg, Mia aus Kandel oder etwa Mireille aus Flensburg, seit der gesetzwidrigen Öffnung der Grenzen im Jahr 2015 durch Kanzlerin Merkel und dem damit verbundenen unkontrollierten Zustrom hunderttausender sogenannter „Flüchtlinge“ nach Deutschland.

Die schreckliche Tat und ihre Begleitumstände könne, wie ebenso alle anderen ähnlichen Verbrechen zuvor, schon lange nicht länger mehr als „Einzelfall“ abgetan werden und stehe symptomatisch für das totale Versagen der Migrationspolitik der Bundesregierung. Dies gelte gleichsam für das Chaos im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, kurz BAMF, so die Sprecherin von Fraktion und Kreisverband der AfD in Offenbach, Christin Thüne weiter.

Es sei an der Zeit den Opfern derartiger sinnloser Gewalt solidarisch an der Seite zu stehen und die Missstände im Land schonungslos und offen zu benennen, und dann auch konsequent und nachhaltig zu beseitigen. So müssten die Grenzen endlich abgesichert und kontrolliert, und abgelehnte und straffällig gewordene Asylbewerber schnellstens abgeschoben werden. Der rechtlose Zustand im Land müsse sofort beendet werden.

Mit dem beantragten stillen Gedenken seien, fraktionsübergreifend, alle Stadtverordneten ausdrücklich aufgefordert ihren Beitrag hierzu zu leisten und ihre aufrichtige Anteilnahme auszudrücken.